



KÖ-GEFLÜSTER Die Düsseldorf-Kolumne

Sie erreichen uns unter: 02 11/139 30 und duesseldorf@express.de

VON NATHALIE RIAHI UND JENNA MÜLLER



Marie Theres Relin auf dem Carlsplatz in Düsseldorf. „Ich liebe Märkte – die Ästhetik, die Düfte, die Atmosphäre ... toll!“
Foto Ingo Lammert

Marie Theres Relin

Neuer Schwung für Düsseldorf

Die Schauspielerin begeistert im Theater an der Kö und bereichert die Stadt mit ihren frischen Ideen

Sie ist eine absolute Powerfrau und ein Multitalent noch dazu: **Marie Theres Relin** (54) ist dreifache Mutter, Großmutter einer Enkelin, Hausfrau, Schauspielerin, Buchautorin, Journalistin, Marketingexpertin, Filmvorführerin, Nichtrauchercoach und Kinoprojektentwicklerin. Sie spricht nur so vor Ideen – und setzt die besten davon um.

Derzeit ist sie in der wunderbaren Komödie „Ungeheuer heiß“ auf der Bühne im Theater an der Kö zu sehen.

„Schauspielern ist für mich

die angenehmste Art zu arbeiten, weil es für mich wie Urlaub ist. Ich habe 30 Jahre kein Theater mehr gespielt. Aber es ist wie Radfahren: Man verlernt es nicht“, sagt Relin, die in den vergangenen Jahren vor allem im Fernsehen zu sehen war.

In Düsseldorf zu sein, genießt sie sehr: „Ob auf dem Carlsplatz oder bei meinen täglichen Spaziergängen am Rhein, mir gefällt Düsseldorf. Ich fühle mich sehr wohl hier!“ Vor zwanzig Jahren war sie schon einmal für längere Zeit in Düsseldorf. Damals inszenierte ihr damaliger

Mann **Franz Xaver Kroetz** am Schauspielhaus, sie kümmerte sich um die drei Kinder. „Da habe ich von der Stadt außer Spielplätzen nicht viel gesehen. Jetzt lerne ich Düsseldorf erst richtig kennen.“

Das Düsseldorfer Publikum sei auch entzückend. Es genieße, nach der Corona-Zwangspause endlich wieder ins Theater gehen zu können.

„Das Stück ist echt witzig, die Zuschauer amüsieren sich prächtig. Sie finden es auch klasse, ihre Getränke jetzt mit an den Platz nehmen zu dürfen.

Da hört man dann auf der Bühne schon mal das Poppen von Prosecco-Flaschen im Zuschauerraum. Das hat was von Kino, fehlt nur noch das Popcorn“, meint Marie Theres Relin, die die Tochter von Schauspielerin **Maria Schell** und Nichte von Oscar-Preisträger **Maximilian Schell** ist.

Kino – eine weitere Leidenschaft von ihr. In Bayern ist sie bekannt für ihre drei Kinoprojekte „Region18 – Wir holen Stars aufs Land“, „Rent a Kino – Rent a Star“ und das Charity-Projekt für Flüchtlinge „Kino

Frauen aller Kulturen“.

Jetzt hat sie innerhalb von zehn Tagen auch in Düsseldorf ein Kinoprojekt ins Leben gerufen. Als sie für die Theater-Crew zum Dank ein paar Kinogutscheine im Filmkunstkinos Cinema kaufte, hatte sie wieder eine gute Idee, die sie spontan umsetzte: „Ich war beeindruckt vom organisierten System der Düsseldorfer Filmkunstkinos, da habe ich von meinem Kinoprojekt Region18 erzählt.“

Rent a Kino – rent a Star! Sie stieß auf offene Ohren. „Als ich dann noch mitbekam, dass Ro-

bert Atzorn am 23. September in Düsseldorf bei der ZDF-Sendung 'Volle Kanne' ist, habe ich ihn angerufen und gefragt: Robert, was machst du denn danach...?“

Und nun steht der Termin: Am 23. September liest **Robert Atzorn** gemeinsam mit seiner Frau **Angelika Atzorn** ab 14 Uhr im Cinema (Schneider-Wibbelgasse, Einlass ab 13.30 Uhr) aus seiner Biografie (Eintritt 20 Euro). Um 15.30 Uhr wird dann in seinem Beisein der Film „Mein vergessenes Leben“ gezeigt ((Eintritt frei).

Benetatou kassiert ab: Mikro-Spenden gegen Kinderarmut

Frau Eva Benetatou, bitte an Kasse drei!“ Am Donnerstag übernahm der Reality-TV-Star eine Schicht bei Netto an der Heerdtter Landstraße. Im Rahmen der gemeinnützigen Aktion von „Deutschland rundet auf“ motivierte sie Kunden, Geld für bedürftige Kinder und Familien zu spenden. Sie selbst findet das Projekt toll und unterstützt es gerne: „Ich runde selbst beim Bezahlen auf, Kleingeld fliegt doch eh nur in der Tasche rum. Da kann man es besser spenden und so anderen helfen.“

Bei der Aktion geht es darum, den Betrag bis zu den nächsten zehn Cent aufzurunden. Der Differenzwert wird dann gespendet. „Es sind zwar immer nur ein paar Cent für den Einzelnen, aber die Summe der Mikrospenden hat bisher 92.000 Kindern geholfen“, so Anke



Merz-Betz, Geschäftsführerin der Stiftung. „Das Kassieren geht zwar noch nicht ganz so flott, Spaß habe ich aber“, so der TV-Star. „Gerade, weil es für einen guten Zweck ist.“

Kinder und Tiere liegen Benetatou sehr am Herzen. Die frischgebackene Hundemama verrät: „Ich möchte auf jeden

Fall selbst Kinder haben. Und zwar nicht nur eins. Wir Griechen sind ja für unsere großen Familien bekannt“, schmunzelt sie. Solange auch ihr Verlobter damit einverstanden ist...

Gülcan Kamps: Sie zieht wegen ihrer Gesundheit die Reißleine

Eigentlich sollte sie am Donnerstag an der Netto-Kasse an der Heerdtter Landstraße sitzen und die Kunden, die Beträge zugunsten von bedürftigen Kindern aufzurunden. Doch diese Termin musste Gülcan Kamps leider absagen – krankheitsbedingt.

Bei einer Routineuntersuchung wurde ein Eisenmangel festgestellt. „Mein Arzt hat zufällig entdeckt, dass meine Eisentanks fast leer sind und mir direkt eine Eiseninfusion vorge schlagen.“ Und die bekam sie nun auch.

Dass sich ihre Eisentanks geleert haben, so erklärte sie ihren Fans auf Instagram, hätte mit einem Ereignis im März zu tun. Da lag sie im Krankenhaus – was übrigens nichts mit Corona zu



Gülcan Kamps war in den vergangenen Monaten ziemlich beschäftigt, jetzt hat sie sich eine Pause verordnet.

tun hatte.

Von dem Eisenmangel hatte sie vorher selbst gar nichts bemerkt.

Trotzdem zieht sie lieber kurzfristig die Reißleine: Gülcan hat nicht nur den „Bitte auf-

runden“-Termin abgesagt.

Sie nimmt sich jetzt auch eine Auszeit – Social Media Pause! „Meine Lieben, ich werde zum ersten Mal, seitdem ich bei Instagram bin, eine Pause einlegen.“